

Versuch einer natürlichen Classification der Fische.

Von dem w. M. Dr. Leop. Jos. Fitzinger.

Seit Linné die systematische Zoologie gegründet hatte, war es das Bestreben der Naturforscher, die Thiere nach ihrer grössten Ähnlichkeit bezüglich ihrer äusseren Form wie auch ihres inneren Baues, oder nach ihrer natürlichen Verwandtschaft zu gruppiren und auf diese Weise ein natürliches System zu Stande zu bringen.

In der Ichthyologie war es Artedi, der zuerst versuchte, eine solches natürliches System für diese Thierklasse in seiner 1738 erschienenen „Ichthyologia“ aufzustellen.

Er gründete sein System — da er auch die Cetaceen zu den Fischen zählte, — theils auf die Beschaffenheit der Schwanzflosse und der Athmungsorgane und insbesondere der Kiemen, theils auf die Bildung der Flossen und brachte hiernach die Classe der Fische in fünf grosse Gruppen oder Ordnungen; und zwar:

- I. **Plagiuri**, mit wagrechter Schwanzflosse und Lungen, nämlich die Cetaceen;
- II. **Chondropterygii**, mit knorpeligen Flossenstrahlen und Kiemen ohne Deckel;
- III. **Branchiostegi**, mit knorpeligen Flossenstrahlen und Kiemen mit einem Deckel;
- IV. **Acanthopterygii**, mit knöchernen Stachelstrahlen in den Flossen und Kiemen mit einem Deckel; und
- V. **Malacopterygii**, mit knöchernen weichen Strahlen in den Flossen und Kiemen mit einem Deckel.

Linné nahm Anfangs diese Eintheilung an, schlug aber später eine andere vor, indem er die Cetaceen aus der Classe der Fische ausschied und denselben ihre richtige Stellung bei den Säugethieren anwies, während er die Classe der Fische